

Nothdurft-Team startet mit einem Paukenschlag

Handball HBW II schlägt Lok Pirna

Von Melanie Zahner

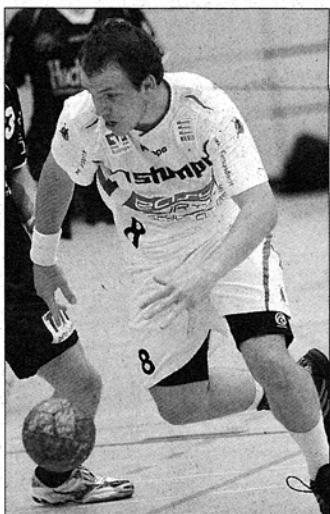
Regionalliga Männer: ESV Lok Pirna - HBW Balingen-Weilstetten II 24:25 (14:11). Regionalliga-Aufsteiger HBW Balingen-Weilstetten II hat gleich am ersten Spieltag der Saison für eine Sensation gesorgt. Mit 25:24 feierte das Team von Trainer Eckard Nothdurft einen nicht für möglich gehaltenen 25:24-Auswärtserfolg beim Telfavoriten ESV Lok Pirna.

Vor 500 Zuschauern in der Pirnaer Sonnenstein-Arena fanden die Jungs von Trainer Eckard Nothdurft gut in die Partie und lieferten sich mit dem Favoriten ein Match auf Augenhöhe, und das, obwohl sie eine gut sechseinhalbstündige Busfahrt in den Knochen hatten. HBW-Coach Nothdurft konnte im Tor neben Edis Camovic auch auf den A-Jugendlichen Samuel Beha zurückgreifen. Der 18-jährige Neuzugang vom TV St. Georgen, der nach 15 Minuten für Camovic zwischen die Pfosten rückte, zeigte trotz seiner Entzündung am Zeh eine gute Leistung. Dennoch: nach dem 6:6 übernahmen die Gastgeber das Kommando. Jörg Reimann vom Kreis und Rückraumschütze Robert Weiß - mit neun Treffern bester Pirnaer Schütze - sorgten dafür, dass sich ESV-Trainer Norman Rentsch und seine Mannschaft nach 30 Minuten eines vermeintlich beruhigenden 14:11-Vorsprungs erfreuen durften.

Nach dem Seitenwechsel aber trumpfte der HBW II zu-

nächst groß auf. Mit einem 4:1-Lauf glichen die Gäste aus und auch beim 16:16 zeigte die Hallenuhr noch einen Gleichstand an. Danach sollten nun zehn schwere Minuten für den Aufsteiger folgen, in denen auf dem Spielberichtsbogen gerade einmal zwei Törchen in die Balinger Spalte eingetragen wurde. Kylišek hielt in dieser Phase nahezu alles, was auf seinen Kästen zugeflogen kam. Begünstigt von seinen Paraden zogen die Gastgeber abermals davon. Lars Lumpe vom der Siebenmetermarke bescherte Lok das 20:17 (45. Minute), Kilian Kraft baute den Vorsprung mit dem 22:18 gar auf vier Treffer aus. HBW-Coach Nothdurft sah die Partie schon verloren, doch sein Team kämpfte aufopferungsvoll weiter. Pirna ging nun fahrlässig mit seinen Chancen um, und das sollte sich rächen. »Das war für mich der Knackpunkt der Partie. Meine Mannschaft hat dadurch noch einmal einen richtigen Motivationsschub bekommen«, sagte Nothdurft. Binnen zehn Minuten verwandelte der HBW II einen 18:22-Rückstand dank eines 6:0-Laufs in eine 24:22-Führung. Da die Gastgeber im Abschluss weiterhin schwächelten, sollten sie nicht mehr in der Lage dazu sein, der Partie noch einmal eine Wende zu verleihen. Zufrieden war Nothdurft vor allem mit der sehr starken 3:2:1-Deckung, die seine Mannschaft dem Gegner entgegen stellte und der tollen kämpferischen Leistung, die letztendlich spielentscheidend gewesen sei. Doch Nothdurft gab auch zu bedenken: »Wir haben Pirna zum richtigen Zeitpunkt erwischt.« Denn der selbst ernannte Aufstiegsfavorit musste gleich auf drei seiner Stars und Leistungsträgern verzichten. Neben dem 127-fachen tschechischen Nationalspieler Peter Hazl fehlten bei den Hausherren die beiden Letten Ivars Serafimovics und Valdis Gutmanis. Aus seiner Freude machte der HBW-Trainer dennoch keinen Hehl: »Der Sieg ist für mich eine unglaubliche Überraschung«.

HBW Balingen-Weilstetten II: Camovic, Beha; Zank (5), Keinath (4), Flockerzie (4), Stocker (4/1) Thiemann (3), Schuldt (2), Pick (1), Wismar (1), Foth (1), .



Matthias Stocker netzte für den HBW II beim Überraschungssieg in Pirna aus der Rückraummitte viermal ein. Foto: Kara